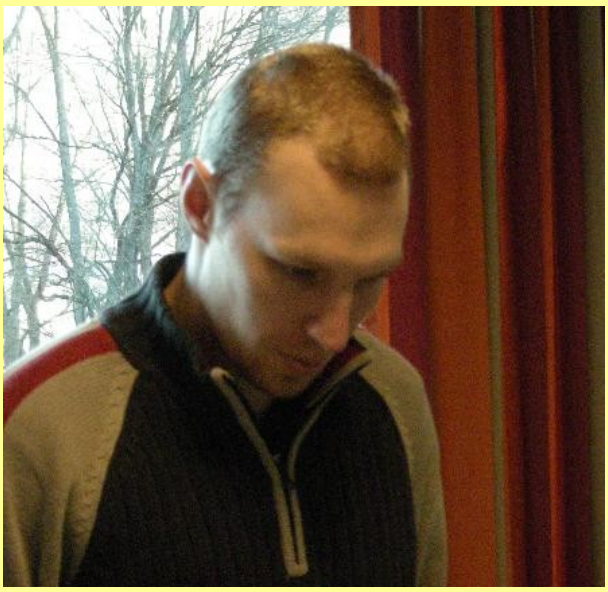
Turnierbericht: Bad Urach 2008

Dieses Mal war ich selten schlecht vorbereitet auf das Turnier. Ursprünglich wollte ich in Bad Urach DBMM spielen, hatte aber angeboten auch DBM zu spielen wenn die Teilnehmerzahl das erforderlich macht.

Das Gute: Mikko hatte sich viel Mühe gegeben und einige historische Schlachten als DBM Szenarien aufgebaut. Bewertet wurde dann, wie gut man sich im Vergleich zu den anderen Generälen (in der gleichen Schlacht mit der gleichen Armee) geschlagen hat.

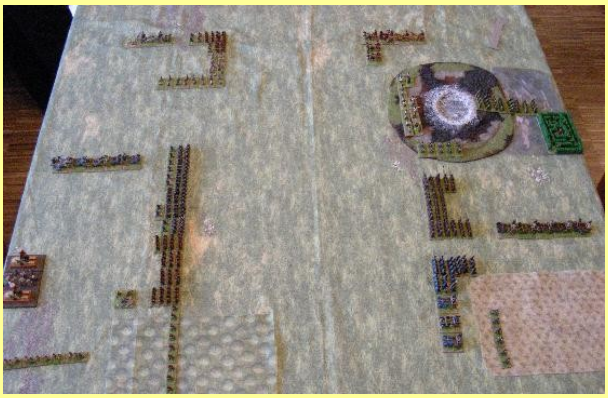


Mikko der Schreckliche

Das Schlechte: ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukommt, weil ich mich auf DBMM konzentriert hatte.

Aber das Glück ist ja bekanntlich ein Rindvieh. Ich durfte zuerst ein von Benno gestelltes Szenario der mykenischen Invasion von Kreta spielen. Da kannte ich im Prinzip die Armeen und die Figuren. Bis auf das geliehene ägyptisch aussehende Lager auf mykenischer Seite ein sehr schöner Tisch mit sehr schönen Miniaturen. Mikko Vasko höchst selbst kommandierte die mykenische Invasion.

So bereitete ich also den Mykenern einen möglichst böswilligen Empfang auf Kreta.



Das Schlachtfed zu Anfang

Mein Plan fußte auf einer eher blöden Idee: die Mykener hatten keine Auxilia oder Warband, also dachte ich, der Vulkan sein ein schöner Dreh- und Angelpunkt für meine Armee. Die paar Wagen rechts davon sollten sich im Notfall in den Ort flüchten in dem auch das Lager war – die Auxilia würden sie schon schützen. Alle anderen Kommandos sollten Bennos Zentrum angreifen – die schweren Streitwagen standen in Kolonne hinter der Infantrie, um sich die beste Position auszusuchen.

Falls jemand den offensichtlichen Fehler nicht sieht: es gibt auf meiner linken Flanke gar keinen Platz, um den Angriff der Infantrie einzukeilen, Mikko musste lediglich Anschluß an den Wald halten, ich konnte nur drohen – hatte aber niemals eine zwingende Chance auf der linken Seite.

Schöne Speerträger in der Phalanx

Turnierbericht: Bad Urach 2008

Also zog ich meine Streitwagen vor den Vulkan und dachte denn also eher daran, mit zwei Kommandos gegen Mikkos Zentrum zu kämpfen während rechts außen und links möglichst nicht so schnell was passieren sollte.

Im Zentrum kam ich nicht weit genug vor den Berg aber immerhin konnte ich Mikkos Zentrum auf ganzer Breite bekämpfen.

Zentrum und Angriff gegen meine linke Flanke

Richtig schlecht habe ich aber rechts gespielt. Während meine Auxilia langsam and die Front kamen hatten Mikkos Bogenschützen Zeit, um Psiloi und Streitwagen zu beschießen. Meine Auxilia waren auch viel zu schüchtern – zwei Reihen Auxilia sind genauso stark wie zwei Reihen Piken, aber den inferior Auxilia hftet halt das Stigma der Verlierer an. Viel zu spät habe ich die gegen die Piken geschickt. Auf alle Fälle richtig mies gespielt wie auf dem Bild unschwer zu erkennen.

meine rechte Flanke in Auflösung

Also trafen sich Mikkos schwere Streitwagen und meine vor dem Vulkan und meine Infantrie kloppte links davon auf seine ein. Zum Glück ging mein Kalkül auf, dass sein Zentrum unter der Übermacht aufgeben würde. Meines sah zwar auch nicht mehr gut aus, aber es war noch da. Mit etwas Glück konnte ich links durch einen heroischen Angriff des Generals einige Piken überrennen, so dass die Mykener wieder nach Hause gingen. Nicht schön - aber knapp gewonnen.

entspannte Gesichter

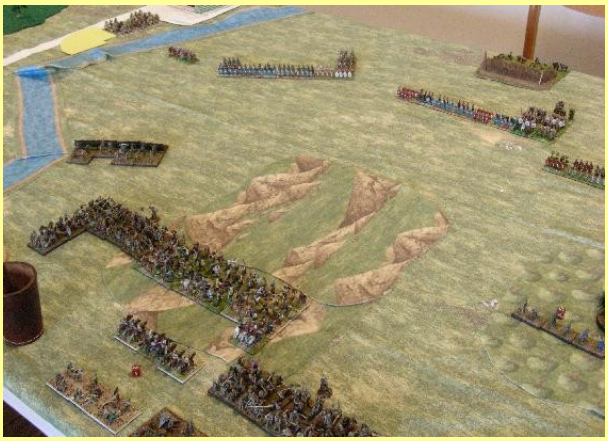
Um uns herum tobten noch zahlreiche Schlachten aber wir konnten uns erst mal zu entspannen und die Kämpfe der anderen genießen.

Turnierbericht: Bad Urach 2008

Full House

Obwohl Neil von Absagen und Krankheiten diesesmal wirklich übel getroffen wurde – vor allem da es ja zwei getrennte Turniere waren – war die Stimmung gut und konzentriert. Der Saal war voll und nur selten hallten Schreie der Verzweiflung über unfähige Würfel durch den Saal.

Am Abend ging es dann gegen Benno. Ich führte einen römischen Gegenschlag gegen die wilden Germanen. Die Römer haben deutlich mehr Punkte auf dem Feld als die Germanen – nicht wirklich mehr Truppen aber bessere. Viele reguläre Legionen, Auxilia und Kavallerie gegen germanische Warband. Dafür stehen die Germanen zu Anfang hinter Befestigungen, auf einem großen Hügel und ihre rechte Flanke ist durch dichten Wald gedeckt.



Römer gegen Germanen

Der größte Nachteil der Germanen ist ihre schlechte Manövrierfähigkeit. Aber eigentlich könnten sie sich auf ihrem Hügel bequem zurechtsetzen und auf die Römer warten. Man muss hier klar sehen, dass ein Unentschieden kein schlechtes Ergebnis für die Germanen ist.

Also ging ich mal davon aus, dass die Germanen nur ihre Stellung verteidigen würden – ich musste sie also aus dieser Position herausboxen. Entweder über den Fluss hinweg angreifen oder um den Wald zur Linken herum.

Der sinnlose Flankenmarsch

Ich entschied mich für den Angriff um den Wald herum. Dieser war praktisch erfolgsfrei und sinnlos. Erfolgsfrei, weil Benno ihn mit Psiloi und Kavallerie geerdet hat und sinnlos, weil Benno wirklich die Legionen im flachen Land

vor dem Hügel angegriffen hat.

Die Germanen greifen an

Die Legionen griffen die beiden Kommandos im Zentrum und zu meiner Rechten an. Auf meiner linken Flanke konnte ich – geschwächt durch den blöden Marsch durch den Wald - die wilden Horden nur bremsen. Aber das war genug, dass Spiel zu gewinnen. Die Germanen haben in der Ebene gegen die überlegenen Römer keine Chance. Aber Benno hat durchaus so gut gespielt, dass ich keinen guten Platz unter den römischen Generälen bekommen habe.

Samstag Abend habe ich mir dann noch ein DBMM Spiel gegen Thomas Fox gegönnt. Einfach nur, damit es am Sonntag mitDBM nicht so einfach wird.

Benno gegen Stefan

Sonntag ging es dann wieder voll zur Sache. Benno und Stefan sind schon mittendrin.

Ich sollte Alexander den Großen vertreten und Darios Bengen vom Thron stoßen. Um es kurz zu machen – das ging in die Hose. Ich hatte mir das Szenario nicht gut genug angesehen und hatte keine Chance die Perser unter Großkönig Jann Bengen unter Druck zu setzen. Also haben sich die Griechen nach dem Tod ihres Feldherren verschanzt, um Jann zu übermäßig aggressiven Angiffen zu zwingen (da war Mikkos Wertungssystem echt klasse).

Die Sichelstreitwagen brechen durch

Die persischen Sichelstreitwagen schlugen ein paar Löcher in die griechischen Reihen. Alexander und seine Gefährten starben heroisch aber erfolglos und ab da schlossen die Griechen alle entstehenden Lücken und verweigerten wo immer möglich die Schlacht. Jann wollte den absoluten Erfolg nicht um jeden Preis und begnügte sich mit einem 8:2.

Nach Mikkos Wertungssystem war ich bislang also ein mäßig guter Minoer, ein mittelguter Römer und ein eher mieser Alexander. Gegen den polnischen König Rolf musste ein überzeugender Sieg her!

Rolf verteidigte Polen gegen die Mongolen. Rolf spielte die Polen extrem defensiv. In den ersten Zügen haben sich die Polen praktisch nicht bewegt und die mongolischen Reiter kreisten sie eben soweit ein wie möglich.

Turnierbericht: Bad Urach 2008

Die Polen werden umzingelt

Als die Mongolen dann zuschlugen zeigten die Polen echten Heldenmut. Einzelne Ritterelemente – umzingelt von mongolischen Reitern – gewannen Kampf um Kampf. Eines der kleinen mongolischen Kommandos war nach wenigen Runden gebrochen, ein weiteres brachte schnell seine Reiter in Sicherheit. Die Mongolen hatten allergrößte Mühe die ersten Erfolge gegen die Ritter zu schaffen. Erst Kämpfe gegen Polen, die von allen Seiten eingekreist waren brachten den Erfolg. Zwischendurch war ich echt entnervt und musste meinem Ärger mal luft machen - „Schei... Würfel!“ Irgendwie wurde die Schlacht dann doch gewonnen. Mehrere polnische Generäle waren gefallen, aber es gab andere Khan-Anwärter die erfolgreicher waren.

Niel verteilt Preise

Am Ende gibt es immer Preise. Nichts für mich dieses mal. Alle DBMM Spieler die ich gesprochen habe fanden das parrallele DBMM Turnier ebenfalls spannend und gut. Neil sah auch wieder fröhlich aus – Ende gut alles gut!

Lorenzo nahm den Wikinger für den besten DBMM General mit nach Italien, das schafft wieder Platz in meinem Keller für mindestens eine neue Figur. Benno und Thorsten teilten sich den Sieg der besten DBM Generäle, beides übrigens sehr gute Anführer der Germanen. Benno war auch ein würdiger Alexander. Glückwunsch an Alle und vielen Dank an Neil, Mikko und alle, die geholfen haben!

Der geht an Lorenzo nach Italien